GRÜNE JUGEND BERLIN
LANDES MITGLIEDER VERSAMMLUNG

ANTRAG

Gremium: *Sophie Witt und Lukas Kuhnert*

Beschlussdatum: *08.02.2024*

Tagesordnungspunkt: *4 Verschiedene Anträge*

V4: Gender-Budgeting-Konzept

Antragstext

Definition Gender-Budgeting

Als GRÜNE JUGEND Berlin legen wir einen besonderen Fokus auf die Gleichstellung und Förderung von FINTA*-Personen. Das Gender-Budgeting dient als finanzpolitisches Werkzeug der Strategie des Gendermainstreamings und berücksichtigt die Geschlechterperspektive bei der Gestaltung unserer finanziellen Ausgaben. Durch eine datenschutz-sensible, doch möglichst genaue Erfassung soll das Gender-Budgeting einen transparenten Einblick in die Finanzen der GRÜNEN JUGEND Berlin, unter Berücksichtigung der Geschlechterperspektive, bieten.

FINTA*= Frauen, inter, nicht-binäre, trans* und agender Personen

Genaue Zielsetzung

Das übergeordnete Ziel des Gender-Budgeting ist die Gleichstellung von FINTA*s und cis-männlichen Personen bei der finanziellen Ressourcenverteilung der GRÜNEN JUGEND Berlin. Die unterschiedlichen Lebenssituationen von FINTA*s und cis-männlichen Personen sollen in budgetpolitische Entscheidungen integriert und die Gelder der GRÜNEN JUGEND Berlin im Sinne einer Förderung von Gleichstellung eingesetzt werden. Dabei sollen mindestens die Hälfte der finanziellen Ressourcen der GRÜNEN JUGEND Berlin in die Förderung und Aufwandsentschädigung von FINTA* fließen.

Kategorisierung

Für das Gender-Budgeting werden alle Ausgaben ohne Personenbezug nicht beachtet dazu zählen in der Regel Miete, Materialien für Büro- und Öffentlichkeitsarbeit, Transportkosten und Technische Ausstattung. Alle personenbezogenen Ausgaben

werden im Gender-Budgeting erfasst und kategorisiert. Dabei sind die Kategorien Honorare, Personalkosten und Großveranstaltungen als "besonders relevant" einzuordnen, da bei Honorar- und Personalkosten ein direkter personeller Profit entsteht und Großveranstaltungen ab 20 Personen mit Anmeldelisten eine präzise Datenerhebung ermöglichen. Fahrtkosten, Geschenke, kleinere Veranstaltungen und Aufwandsentschädigungen werden ebenfalls ins Gender-Budgeting einbezogen. Dabei werden Aufwandsentschädigungen nur als "mäßig relevant" eingestuft, da der Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Berlin bereits durch die Satzung quotiert wird.

Erfassung

Für eine Veranstaltung der GRÜNEN JUGEND Berlin, welche von einem Gremium der Landesebene ausgerichtet wird, muss die Kategorie Gender mit der Anmeldung abgefragt werden. Kreisverbände und Fachforen sind von dieser Regelung nicht betroffen. Zudem wird das Gender-Verhältnis auf Erstattungsanträgen der GRÜNEN JUGEND Berlin festgehalten.

Wenn mit externen Personen Honorarverträge abgeschlossen werden wird dabei das Gender festgehalten.

Datenschutz

Alle Genderbezogenen Daten, welche nicht anonymisiert sind und im Rahmen des Gender -Budgetings gesammelt werden sind vertraulich zu behandeln. Sie dürfen nur Personen zugänglich gemacht werden, welche an der Finanzbuchhaltung der GRÜNEN JUGEND Berlin, im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses oder als Amtsträger*innen der GRÜNEN JUGEND Berlin, arbeiten. Sie werden werden spätestens mit dem Abschluss des Gender-Budgetings gelöscht oder unkenntlich gemacht.

Keine Person ist dazu verpflichtet entsprechende Angaben zu tätigen.

Darstellung

Im Gender-Budgeting-Bericht werden die Gesamtausgaben der GRÜNEN JUGEND Berlin geordnet nach Kategorie und Gender in absoluten Zahlen und Anteilen des Haushalts aufgeführt. Die Ausgaben für Personal werden getrennt aufgeführt um eine Vezehrung durch den hohen Anteil am Gesamthaushalt zu vermeiden.

Den statistischen Daten folgen Empfehlungen um in der Zukünftigen Haushaltsführung einen besseren ausgleich nach Gender zu erreichen. Dabei gilt einer mögliche Benachteiligung von FINTA*-Personen besondere Aufmerksamkeit.

Begründung

erfolgt mündlich